



Hochwasser in Essen



Überschwemmung in Essen-Überruhr
Foto: Elke Brochhagen, Stadt Essen

Liebe Essenerinnen und Essener, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Mitte Juli wurde der Westen Deutschlands von verheerenden Hochwassern heimgesucht. Dabei haben viele Menschen ihr Leben verloren, und es entstanden Schäden unvorstellbaren Ausmaßes.

Auch der Süden Essens wurde vom Hochwasser getroffen, wenn auch vergleichsweise glimpflich. Schnell kamen viele freiwillige Helferinnen und Helfer zusammen, und auch Sachspenden wurden von den Einwohnerinnen und Einwohnern großzügig zusammengetragen. Die Aufräumarbeiten konnten sofort beginnen, werden aber noch lange andauern.

Essens Partnerstädte sowie unsere internationale Kooperationspartnerstadt Kōriyama erkundigten sich bei Oberbürgermeister Thomas Kufen nach der Lage vor Ort und bekundeten ihre Anteilnahme. Wir danken unseren Partnerinnen und Partnern in den zahlreichen Städten von Herzen und sind aufs Neue froh über unsere guten internationalen Kontakte.

Wir hoffen, mit einer neuen Ausgabe unseres Newsletters interessante Facetten aus unseren Partnerstädten zu beleuchten und freuen uns über Wünsche und Anregungen.



Hilfe der Feuerwehr Essen beim Abpumpen
Foto: Elke Brochhagen, Stadt Essen



Sunderland



Wettbewerb Europa bei uns Zuhause
© MBEI.NRW



75 Jahre #Freundship zwischen Nordrhein-Westfalen und dem Vereinten Königreich
Grafik: Land NRW/Britische Botschaft Berlin

Europa bei uns Zuhause: Kooperationsprojekt des Theodor-Heuss-Gymnasiums mit dem Sunderland College

Seit 2016 wird durch den Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, der Wettbewerb „Europa bei uns Zuhause“ ausgeschrieben, an dem sich auch die Stadt Essen schon mehrfach beteiligt hat. „Willkommen heiße ich mit Blick auf das 75. Jubiläum besonders Projekte, die diese enge Verbindung zwischen dem Vereinigten Königreich und Nordrhein-Westfalen besonders deutlich machen“, so Holthoff-Pförtner in diesem Jahr. Daher entschied sich die Stadt Essen für ein gemeinsames Projekt mit der englischen Partnerstadt Sunderland, in dem es um CO₂-Reduktion gehen soll. Nun wurde der Essener Antrag „Citizens' Low-carbon Innovations für Mutual Action in Twin citiEs (CLIMATE)“ neben einigen weiteren Einsendungen prämiert und die Planung für verschiedene Workshops, Expertenaustausche und vor allem Jugendbegegnungen im Mai 2022 hat begonnen. Dazu arbeiten Schülerinnen und Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums zusammen mit Jugendlichen des Sunderland College zum Thema Low Carbon. Gleichzeitig empfängt Essens Grüne Hauptstadt Agentur Expert*innen aus Sunderland.

Zum Hintergrund: In diesem Jahr feiern Nordrhein-Westfalen und das Vereinigte Königreich „75 Jahre Freundschaft“. In der Tat ist unser Bundesland sehr eng mit Großbritannien verbunden, immerhin leben hier 20.700 Brit*innen, mehr als in jedem anderen Bundesland. Darüber hinaus sind in NRW 1.400 britische Unternehmen ansässig. Auf den Brexit bezogen sagt Holthoff-Pförtner: „Nach dem Abschied des Vereinigten Königreichs aus Zollunion und Binnenmarkt werden wir unsere Beziehungen noch enger gestalten. Ich bin überzeugt: Wir werden gemeinsam Europäer bleiben.“

Zum 75-jährigen Jubiläum der Freundschaft zwischen Nordrhein-Westfalen und dem Vereinigten Königreich wurde von der Staatskanzlei im März diesen Jahres ein Fotowettbewerb ausgerufen. Bürgerinnen und Bürger konnten ihre Verbindung mit dem Vereinigten Königreich kreativ auf Fotos darstellen. Auf <https://www.mbei.nrw/75yearsNRWUK> finden Sie die Gewinnerfotos des Fotowettbewerbs #75yearsNRWUK, die aus über 200 Einsendungen ausgewählt wurden.



Zabrze

Podolski wechselt zu Górnik Zabrze



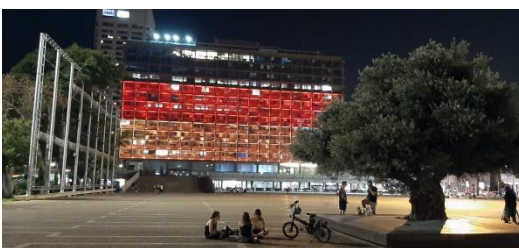
Stadtpräsidentin Małgorzata Mańka-Szulik, Lukas Podolski und Górnik-Präsident Dariusz Czernik
Foto: Górnik Zabrze

Große Freude in unserer polnischen Partnerstadt: Der Wechsel von Lukas Podolski zu Erstligist Górnik Zabrze ist bestätigt. Der 36-jährige Profifußballer kehrt somit zum Abschluss seiner Karriere in seine Heimat zurück, denn Podolski stammt aus dem zehn Kilometer von Zabrze entfernten Gliwice. Er begann seine Karriere beim 1. FC Köln, von 2004 bis 2016 spielte er aktiv in der deutschen Nationalmannschaft, mit der er 2014 Weltmeister wurde. Nun kehrt er zu seinen Wurzeln zurück, was auch unsere Freunde in Zabrze freut: „Bayern München hat Lewandowski, wir haben Podolski“, so Zbigniew Rau, Mitarbeiter im Büro für internationale Zusammenarbeit. In Zabrze wurde Podolski von Tausenden von Fans im Stadion gefeiert, nachdem er diesen Schritt verkündete. Lukas Podolski ist der dritterfolgreichste Torschütze in der Geschichte der deutschen Nationalmannschaft.

Górnik Zabrze spielt in der ersten polnischen Liga. Insgesamt 14 Mal wurde die Mannschaft polnischer Meister, was ihn zum erfolgreichsten Verein des Landes macht. Vielleicht lässt sich nun mithilfe von Poldi am einstigen Ruhm anknüpfen? Der deutsche Pokalsieger von 1953, Rot-Weiss Essen, wartet auf ein sportliches und partnerschaftliches Kräfteressen. Wir sagen: Powodzenia!

Tel Aviv-Yafo

Rathaus Schwarz-Rot-Gold beleuchtet



Rathaus in Tel Aviv-Yafo in deutschen Nationalfarben
Foto: Tel Aviv-Yafo Municipality

Wie eingangs erwähnt, war die Anteilnahme aus den Essener Partnerstädten im Nachgang der Hochwasserschäden immens. Ein glänzendes Zeichen der Solidarität mit den deutschen Partnerstädten Bonn, Frankfurt, Freiburg und selbstverständlich Essen setzte Tel Aviv-Yafo.

Die Stadt hatte die Fenster des 13-stöckigen Rathauses in schwarz, rot, gold erstrahlen lassen und weltweit Beachtung und Anerkennung gefunden. Bürgermeister Ron Hulday teilte das Bild mit einer kurzen Nachricht an alle deutschen Freunde auf Twitter (<https://t1p.de/qydf>), worauf auch Oberbürgermeister Thomas Kufen schnell antwortete. Zudem bedankte er sich in einem Schreiben für das Mitgefühl und die Anteilnahme unserer israelischen Partnerstadt.

Bereits letzten Sommer nach den verheerenden Explosionen in Beirut hat Israel mit dieser ungewöhnlichen Geste sein Mitgefühl mit den Opfern im Libanon ausgedrückt und das Rathaus rot und weiß illuminiert – und in der Mitte erstrahlte die Libanon-Zeder, das Wappenzeichen der libanesischen Flagge.

Changzhou

Internationales Jugendtreffen 2021: „Media & Me – Life in the new normal“



Bürgermeisterin Julia Jacob bei der Abschlussveranstaltung des Internationalen Jugendtreffens im JuBB Werden
Foto: Elke Brochhagen, Stadt Essen

Im vergangenen Juli fand das vom Essener Jugendamt seit 35 Jahren ausgerichtete internationale Jugendtreffen aufgrund der Corona-Pandemie erstmalig online statt. Daran beteiligten sich neben Essen die Städte Grenoble, Nischni Nowgorod und Changzhou. Trotz der Zeitverschiebung – Changzhou liegt immerhin sechs Stunden vor unserer Zeit – nahmen acht Jugendliche aus der chinesischen Partnerstadt teil. Drei von ihnen berichteten im Anschluss anschaulich über ihre Erfahrungen während der Workshops und Online-Zusammenkünfte.

Chenglong Li, Student der Jiangsu University of Technology, erzählt, dass er verschiedene Kulturen und Besonderheiten kennenlernen konnte und die Atmosphäre sowie die Kommunikation innerhalb des Teams so gut waren, dass sogar trotz des fehlenden persönlichen Kontakts Freundschaften geschlossen werden konnten. Besonders lobt Li den Enthusiasmus und die Geduld der Essener Gruppe. Auch Gaoyuan Zhu zeigte sich von der Online-Veranstaltung tief beeindruckt: Das Thema Media & Me ist seiner Einschätzung nach ein sehr bedeutsames und aktuelles. Vor allem die internationalen Nachmittage, bei denen den Teilnehmer*innen Städte und Kulturen nähergebracht wurden, lösten in ihm den Wunsch aus, die Städte persönlich zu erkunden. Shengyi Huang hingegen fand die morgendlichen „Warm-Up-Spiele“ besonders beeindruckend. Dadurch wurde die Interaktion unter den Teilnehmenden besonders gestärkt, was dem schnelleren Kennenlernen diene. Auch Huang würde gerne alle Städte bereisen.

Die jungen Erwachsenen erstellten zudem eine Fotoausstellung über die Zeit während der Pandemie, die demnächst im Rathausfoyer sowie an weiteren Essener Schauplätzen präsentiert werden soll.

Unter dem folgenden Link können Sie die Abschlussveranstaltung des Internationalen Jugendtreffens im Jugend- und Bürgerzentrum Werden noch einmal mitverfolgen, in der auch eine Auswahl der Fotos gezeigt wird:

<https://t1p.de/ix9n> (ab 14:47).



Tampere



Ansicht auf Tampere
Foto: Laura Vanzo

60 Jahre Partnerschaft: Deutsches Kulturprogramm in Tampere

Im kommenden Herbst wird ein abwechslungsreiches deutsches Kulturprogramm in unserer finnischen Partnerstadt dargeboten. Denn nicht nur Essen feiert in diesem Jahr das 60-jährige Jubiläum der Partnerschaft mit Tampere, auch Chemnitz ist seit 60 Jahren Tampere's ostdeutsche Partnerstadt. Den Auftakt der deutschen Kulturprogramme macht die Freiburger Puppenbühne mit einer Faust-Puppenshow für Erwachsene, die am 1. Oktober aufgeführt wird. Anschließend feiert der Finnisch-Deutscher Verein Tampere den Tag der Deutschen Einheit. Auch die Schriftstellerin Zoë Beck besucht Tampere in der Zeit als Stadtschreiberin, ihre erste Lesung ist am 6. Oktober. Aus Essen reist das Aalto-Jazz-Trio & Friends vom 9.-15. Oktober für eine Finnlandtournee an und spielt am 11. Oktober im Theater Hällä. Am darauffolgenden Tag findet ein Konzert zusammen mit dem Verein TamJazz - Jazzin Ystävät Tampere r.y. statt. Eine Gruppe des Chemnitzer Balletts tritt am 12. Oktober im Theater Hällä auf. Da das Jazzkonzert erst um 20 Uhr beginnt, kann man beide Veranstaltungen besuchen.

Es gibt also ein reichhaltiges Programm, das zufälligerweise zu einem großen Teil in die nordrhein-westfälischen Herbstferien fällt. Wie wäre es also mit einer Reise nach Skandinavien?

Hier ein Überblick über einige Highlights des Kulturprogramms:

1.10.2021, 18:00 Uhr

Ahlman, Hallilantie 24

Freiburger Puppenbühne: Faust – Die Puppenshow

11.10.2021, 19:00 Uhr

Hällä-Näyttämö, Hämeenkatu 25

Konzert der Aalto-Jazz-Trio & Friends

12.10.2021, 20:00 Uhr

Hällä-Näyttämö, Hämeenkatu 25

Gemeinsames Konzert der TamJazz - Jazzin Ystävät Tampere r.y. und dem Aalto-Jazz-Trio & Friends

Nischni Nowgorod

Deutsch-Russische Städtepartnerkonferenz in Kaluga, 28.6. – 30.6.2021



Verkündung der 17. Deutsch-Russischen
Städtepartnerschaftskonferenz in Essen 2023
© K+S Studios, Essen

Die 16. Städtepartnerkonferenz im russischen Kaluga fand in diesem Jahr unter dem Titel „Kommunale und regionale Verbindungen stärken – Horizonte erweitern“ erstmalig in einem hybriden Format statt. Für die Stadt Essen war die Vorsitzende der Gesellschaft für deutsch-russische Begegnung e.V., Frau Prof. Barbara Lachhein, vor Ort, wo sie uns in Workshops und Diskussionsbeiträgen vertrat.

Parallel präsentierten die Vertreter*innen der beiden Stadtverwaltungen von Nischni Nowgorod und Essen ihre gemeinsamen Projekte in der Arbeitsgruppe „Internationales Wirtschaftsforum“. In einer weiteren Arbeitsgruppe „Gesundheit“ stellte Dr. Kurt Trübner vom Uniklinikum Essen das Famulaturprogramm der Medizinstudent*innen vor. Beim Jugendforum, das der Konferenz angeschlossen war, präsentierte unser Essen-Nischni-Tandem seine Street-Art-Plattform ebenfalls online. Zum Abschluss verkündete Martin Hoffmann vom Deutsch-Russischen Forum die nächste Gastgeberstadt: ESSEN 2023. Oberbürgermeister Thomas Kufen hat in seiner Videobotschaft alle Konferenzteilnehmer*innen herzlich nach Essen eingeladen.

Die Verkündung, dass Essen der nächste Austragungsort sein wird, sowie die Beiträge von Prof. Lachhein und Oberbürgermeister Kufen können Sie nochmals unter <https://t1p.de/mvct> mitverfolgen (ab 2:01:40). Wir freuen uns darauf, gute Gastgeber zu sein!



Grenoble



Grüne Hauptstadt Europas 2022: Grenoble
Grafik: EU-Kommission/Ville de Grenoble

Kooperation der Grünen Hauptstädte Europas

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, wurde unserer französischen Partnerstadt Grenoble der Titel „Grüne Hauptstadt Europas 2022“ verliehen. Essen hatte das Grüne Hauptstadt-Team in Grenoble vorab bei der Bewerbung beraten und freut sich nun gemeinsam mit der Partnerstadt über die Auszeichnung.

Die Grüne Hauptstadt Agentur der Stadt Essen unterstützt die französischen Kolleginnen und Kollegen weiterhin mit ihren Erfahrungen bei der Vorbereitung. Außerdem nehmen die beiden Partnerstädte die Auszeichnung zum Anlass, sich verstärkt zu Umweltthemen auszutauschen und voneinander zu lernen. Besonders in den Bereichen Energie/Wasser und Mobilität besteht großes Interesse an einem Austausch.

Auch die Konferenz „Zukunftsformate“ am 6./7. Dezember auf Zollverein mit einer analogen sowie einer hybriden, international ausgerichteten Veranstaltung bietet eine weitere Gelegenheit zum Austausch. Von der Grünen Hauptstadt Agentur wurden die Grenobler Kolleg*innen herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Interessierte können Grenoble als Grüne Hauptstadt Europas mit all ihren Angeboten und Aktionen ab Januar vor Ort erkunden. Ein detailliertes Programm wird in einer Newsletter-Ausgabe Anfang 2022 veröffentlicht.

Zu guter Letzt noch ein Veranstaltungsangebot:
Die EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH richtet gemeinsam mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum als Vorprogramm zur Internationalen Energiemesse *e-world 2022* am **26. Oktober 2021** eine Podiumsdiskussion zum Thema „Grüne Energie in Frankreich und Deutschland – Die Zukunft der Industriestandorte im Aufschwung erneuerbarer Energien“ aus.
Diese findet um **19:00 Uhr** in der **Zentralbibliothek** mit Referent*innen aus Deutschland und Frankreich statt. Es wird der Frage nachgegangen, wie sich Industriestandorte im Kontext des Aufschwungs der erneuerbaren Energien entwickeln.
Anmeldungen sind per E-Mail an dfkz@stadtbibliothek.essen.de möglich.



Aktuelle News aus den Partnerstädten

Sunderland

In diesem Monat findet erstmalig für eine Essener Mitarbeiterin ein Online-Verwaltungsaustausch mit **Sunderland** statt. Die Kollegin aus dem JobCenter, die normalerweise als Arbeitgeberberaterin in der Bürogemeinschaft für Arbeitsmarktförderung arbeitet, engagiert sich im August drei Wochen lang in der Personalabteilung unserer englischen Kolleg*innen. Dort entwirft sie dann für die Stadt Sunderland mit dem englischen Team unter anderem den *Apprenticeship policy draft*, ein Konzept für Ausbildungsrichtlinien. Eine ausführliche Berichterstattung folgt.

Grenoble & Zabrze

Unsere Partnerstädte **Grenoble** und **Zabrze** liegen in den Ländern Frankreich und Polen, mit denen Deutschland vor 30 Jahren das Weimarer Dreieck gründete. Dabei handelt es sich um eine trilaterale Verbindung, die zum Ziel hat, die Zusammenarbeit der drei europäischen Staaten zu stärken und zu fördern. Noch bis zum 28. August findet zum 30-jährigen Bestehen dieser Vereinbarung ein dreisprachiges Filmprogramm in Weimar statt. Unter www.filmsommer-weimar.com können Sie sich einen Überblick über das Programm verschaffen, und vielleicht entscheiden Sie sich kurzfristig für einen Besuch in Weimar?

Changzhou

In Shanghai fand vor kurzem die 10. China Flower Expo statt, die die Entwicklung der chinesischen Blumenindustrie zeigt. Über 20.000 Blumen wurden von 2 Millionen Besuchern bestaunt, wozu noch einmal 24 Millionen Online-Besucher gerechnet werden können. **Changzhou** gewann bei der Ausstellung insgesamt 37 Preise, darunter fünf Mal Gold. Das macht sie zu einer der erfolgreichsten Städte der Provinz Jiangsu.

Tel Aviv-Yafo

In der Nähe von **Tel Aviv-Yafo** wurden kürzlich die Überreste eines bislang unbekanntem Urmenschen gefunden. Die Knochen des ca. 130.000 Jahre alten *Nesher Ramla Homo* legen laut der Tel Aviver Universität nahe, dass die These, Neandertaler stammten aus Europa, neu untersucht werden müsse. Forscher sprechen von einem Fund von großer wissenschaftlicher Bedeutung.

Tampere

Die **Tampere** University of Applied Sciences (TAMK, Universität für angewandte Wissenschaften) hat für Januar 2022 einen englischsprachigen Studiengang für Social Media-Influencer und Content-Produzenten angekündigt. Abgeschlossen wird dieser mit dem Bachelor of Business Administration (BWL) in Internationaler Wirtschaft. Jeder Studierende gründet und führt während der dreieinhalb Jahre ein Unternehmen. Der Studiengang ist der erste seiner Art.

Nischni Nowgorod

Seit 2015 gibt es in Russland das Tom Sawyer-Fest, bei dem in Anlehnung an Tom Sawyer, der Zäune anstreichen musste, russische Holzhäuser neu gestrichen und restauriert werden. Bereits in mehr als vierzig russischen Städten haben internationale Freiwillige alte Häuser instandgesetzt. Dazu tauschten sich Ende Juli Vertreter*innen aus **Nischni Nowgorod** und Essen aus, die gemeinsam in einer Videokonferenz die Restauration einiger Holzhäuser mit der Jugendberufshilfe planen.